



Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen

Ausgabe 2/2010

Bei der Bezirkswanderung



Gimmi

Wer ist wer in unserem Verein

Telefon: (06321)

1. Vorsitzende:	Edelgard Schäker	6 84 45
2. Vorsitzende	Susanne Gräning	6 62 84
Rechner:	Reinhard Bischofsberger	6 93 98
Stellv. Rechnerin	Susanne Gräning	6 62 84
Schriftführer:	Wilhelm Kuckartz	67 98 70
Stellv. Schriftführer:	Dieter Neuwald	67 04 30
Wanderwart:	Willibald Kratz	67 02 78
Stellv. Wanderwart:	Karlheinz Schäker	6 84 45
Hüttenwart:	Bernd Gräning	6 62 84
Stellv. Hüttenwart:	K.-E. Schwarztrauber	6 95 81
Naturschutzwart und Kulturwart:	Walter Gutfrucht	6 80 50
Markierungswart:	Wolfgang Singer	6 96 48
Stellv.Markierungsw.: Uwe Rinka		60 08 17
Verantwortlicher für Jugend u. Familie:	Bernd Lorenz	6 02 53
2. Verantwortliche für Jugend u. Familie:	Heike Nattermüller	96 81 93
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit:	Dieter Neuwald	67 04 30

Vorwort

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

„Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten“, so hat ein kluger Kopf einmal formuliert.

Unser Haus, das ist unser Verein; und der Weisheit unserer Vorfahren vor gut 100 Jahren haben wir es zu verdanken, dass dieses Haus gebaut, dieser Verein gegründet wurde. Nun ist es an uns, durch unseren Verstand für die Erhaltung, die Weiterentwicklung zu sorgen. Dafür haben wir die besten Voraussetzungen: Das Wandern ist als gesunder Ausgleich zu den alltäglichen Anforderungen allgemein anerkannt, und die schöne Landschaft des Pfälzerwaldes gibt es noch „gratis“ dazu. Aber wir haben noch mehr zu bieten, wie z.B. Geselligkeit!

Denn wie heißt es so schön: Geteilte Freude ist doppelte Freude. Gerade in der heutigen Zeit, wo die Medien alles zu beherrschen scheinen und die Beschäftigung mit dem Computer bei vielen zum Lebensmittelpunkt wurde ist es wichtig, miteinander zu sprechen und sich auszutauschen, damit Körper und Geist nicht „vereinsamen“.

Dieses Kommunizieren lässt sich in unserem Verein in Verbindung mit dem Wandern hervorragend erreichen.

Lassen Sie uns gemeinsam das Haus, welches unsere Vorfahren mit Weisheit gebaut haben, mit unserem Verstand erhalten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen auch diesmal wieder viel Spaß beim Blättern und Lesen in dieser Ausgabe.

Ihr Gimmi - Team

Wer ist eigentlich ...Uwe Rinka?

Ein Interview mit unserem neuen 2. Markierungswart



Leider konnte unser bisheriger Wegewart Max Ziereisen sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fortsetzen. Erfreulicherweise hat sich der bisherige 2. Wegewart, Wolfgang Singer, bereit erklärt, die Nachfolge als 1. Wegewart anzutreten und wurde von der Jahreshauptversammlung im Frühjahr einstimmig gewählt. Nun musste ein neuer 2. Wegewart gefunden werden, was erfolgreich gelang: Uwe Rinka, bislang schon unser „Haus- und Hoffotograf“, wurde ebenfalls einstimmig in diese Amt gewählt.

Im Interview stand er uns Rede und Antwort:

Gimmi:

Hallo Uwe, ein bekanntes Gesicht in unserem Verein, aber ein neues Gesicht in unserem Vorstand: Kannst Du Dich in wenigen Sätzen kurz vorstellen?

Uwe Rinka:

Ich bin 1964 in Neustadt/Weinstr. geboren. 1980 begann ich eine Lehre als Elektroinstallateur, die ich erfolgreich abgeschlossen habe. 1985 bin ich in die BASF eingetreten, habe dort auf Chemikant umgeschult und machte eine Weiterbildung zum Operateur. 1985 habe ich meine jetzige Frau Heike kennen gelernt; wir haben 1989 in Neustadt geheiratet und daraus gingen 2 tolle Kids hervor.

Meine Hobbys sind Fotografieren, Modelleisenbahn und natürlich Wandern u.v.m.; darunter fällt auch meine Sammelleidenschaft, momentan Postkarten von früher und heute aus Gimmeldingen.

Gimmi:

Wie bist Du auf den PWV aufmerksam geworden und was hat Dich dazu bewogen, dem Verein beizutreten?

Uwe Rinka:

Ich liebe die Natur und gehe schon seit meiner Kindheit gerne in den Wald. Vielleicht liegt das in den Genen. Meine Oma ging früher auch jeden Mittwoch in den Wald. Mit meinen Kindern bin ich schon recht früh hinauf aufs Weinbiet, anfangs mit dem Fahrrad- und Kinderanhänger, später dann zu Fuß.

Irgendwann fragte mich Bernd Lorenz, ob ich nicht in den PWV eintreten wollte. Ich fand die Idee super, und fragte mich, warum ich nicht schon früher darauf gekommen bin. Seit 2006 sind meine Familie und ich nun Mitglied im PWV-Gimmeldingen.

Gimmi:

Welche Vorzüge hat unser Verein in Deinen Augen?

Uwe Rinka:

Der PWV Gimmeldingen ist wie eine große Familie. Von Kurzwanderungen über Mittelwanderungen (10-20 Km), Mehrtagestouren bis hin zu Weitwanderungen ist für jeden etwas dabei. Oder es wird ganz einfach mal eine Besichtigungstour angeboten. Auch Kinder und Jugendliche kommen bei uns nicht zu kurz, da gibt es z. B. eine Oster- bzw. Nikolauswanderung oder eine Orientierungswanderung. Des Weiteren sind bei unseren Veranstaltungen Gäste jederzeit herzlich willkommen.

Gimmi:

Welche Erwartungen verbindest Du mit Deinem neuen Amt?

Uwe Rinka:

Das Amt des Wege- und Markierungswartes nehme ich sehr ernst. Es beinhaltet das Markieren und Pflegen der Wanderwege. Leider wurden in der Vergangenheit Markierungen und Schilder mutwillig zerstört. Davon hat eigentlich niemand etwas.

Ich wünsche mir, dass die Forstverwaltung schneller reagiert und die auf Wanderwege umgestürzten Bäume entfernt. Auch von Seiten der Stadt wäre mehr Unterstützung nicht verkehrt, z. B. beim Errichten und Erhalten von Treppenstufen. Immerhin sind unsere Wanderwege auch unser Aushängeschild für den Tourismus.

Gimmi:

Welche konkreten Maßnahmen sind für dieses bzw. nächstes Jahr geplant?

Uwe Rinka:

Erstens werden wir wieder wie auch im letzten Jahr im Rahmen der „Woche der Wege“ einen Wanderweg herrichten. Es kann sich dabei auch um einen unmarkierten Weg handeln.

Zweitens ist geplant, das Umfeld um unseren Loosenbrunnen aufzuwerten.

Zu guter Letzt wird auch der neue Premiumweitwanderweg noch einige Stunden an Arbeit mit sich bringen.

Gimmi:

Da habt Ihr beiden Wegewarte, Wolfgang Singer und Du, Euch eine Menge vorgenommen. Wir wünschen Euch hierzu gutes Gelingen und danken Dir für das Gespräch.



Anlässlich unserer letzten Jahreshauptversammlung hat unser Hauptwanderwart Wolfgang Renne einen Vortrag zum Thema „Gesundheitswandern“ gehalten. Da dieses Thema derzeit in (fast) aller Munde ist haben wir ihn gebeten, hierzu einen Gastbeitrag für unseren „Gimmi“ zu verfassen. Hier kommt dieser Beitrag, für den wir dem Verfasser herzlich danken:

Gesundheitswandern, was ist das?

Wandern ist gesund !!!

Dies ist eine Tatsache, die wohl niemand ernsthaft anfechten wird. Wandern wirkt auf unseren Körper wie ein Breitbandtonikum und schier endlos sind die Wohltaten, die das Wandern dem Körper gibt.

Eine wissenschaftliche Studie aus dem Jahr 1985 an über 70.000 US-Krankenschwestern zeigte, dass das Risiko, an koronarer Herzkrankheit zu erkranken, bei regelmäßigem, zügigen Gehen signifikant sinkt. Wandern ist ein sanfter Natursport, der relativ einfach und in der Regel ohne aufwendiges und teures Equipment durchzuführen ist.

Doch was unterscheidet Gesundheitswanderungen von normalen Wanderungen?

In der Regel sind Gesundheitswanderungen eher kürzere Wanderungen, das Besondere aber daran ist, dass diese Wanderungen mit gezielten Körperübungen ergänzt werden.

Es sind dies:

Übungen zur Kräftigung der besonders im Alltag vernachlässigten Muskelregionen,

Übungen zur Mobilisation der Gelenke,

Übungen zur Stärkung der Koordinationsfähigkeit, die gerade mit zunehmendem Alter sehr stark nachlässt, sowie

Übungen zur Entspannung und Dehnung der Muskulatur.

Die ohnehin schon gesundheitsfördernde Wirkung des Wanderns wird durch diese Übungen noch verstärkt. Auch soll die Eigenverantwortung der Teilnehmer in Bezug auf ihre Gesundheit gestärkt werden. So erfahren die Teilnehmer, Risikofaktoren zu erkennen und zu vermeiden.

Der für den Körper positivste Effekt wird erreicht, wenn Gesundheitswanderungen in kurzen Intervallen, am besten im Abstand von 2 Wochen über einen Zeitraum von bis zu 3 Monaten, durchgeführt werden.

Im „Wander- u. Fitnesspass“, herausgegeben vom DWV, können die Gesundheitswanderungen dokumentiert werden. Als Lohn bei ausreichender Anzahl von Wanderkilometern erhält der Teilnehmer das bronzene Wanderabzeichen, ein Gegenstück zum Deutschen Sportabzeichen. Als zusätzliche Belohnung für mehr Fitness winken auch Punkte in den Bonusprogrammen einiger Krankenkassen z.B. BEK, BKK Pronova usw.

„Gesundheitswandern“ wurde entwickelt in einem Kooperationsprojekt zwischen dem „Deutschen Wanderverband“ und der Fachhochschule für Physiotherapie in Osnabrück unter Leitung von Prof. Dr. Christoph Zalpour. Prof. Zalpour ist im Übrigen auch begeisterter Wanderer und „zertifizierter Wanderführer“. Gesundheitswandern ist also kein Schreibtischprojekt, sondern kommt aus der Praxis und ist für die Praxis!

PWV-aktive Gesundheitswanderführer sind derzeit: *(es werden aber immer mehr !)*

Jürgen Wachowski, 1.Vors.der der OG-Ramsen, Email: wachroh@t-online.de
 Wolfgang Hepp, OG-Edenkoben, Email: 1@wolfganghepp.de
 Wolfgang Renne, Wanderwart der OG-Edenkoben, Email: info@brillenrenne.de

Weinbiet-
 Eröffnungswanderung



Weingut Thomas Steigelmann

Exellente Rot- und Weißweine aus besten Lagen der
Mittelhaardt

an der Deutschen Weinstraße

Gimmeldingen - Mußbach - Königsbach – Deidesheim

Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Weine
Gerne senden wir Ihnen unsere Preisliste zu

Kurpfalzstraße 193 - 67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstr.

Telefon: 06321/66081 – Telefax: 06321/60429

eMail: weingut@steigelmann.de – Internet: www.steigelmann.de

LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen
Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei:

- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung
- Riester-Rente
- Kapitaleinkünften*
- Vermietung- und Verpachtung*
- Veräusserungsgeschäften*

* Bei Summe Einnahmen bis 13.000 € Einzel-/
26.000 € Zusammenveranlagung

Beratungsstelle:
Talwiesenstr. 2
67435 Neustadt



Leiterin:
Sabine Neuwald
Telefon (06321) 670018

www.neuwald.aktuell-verein.de



Steuern sparen!

Rückblick auf das 1. Wanderhalbjahr 2010

Liebe Wanderfreunde, was gibt es zum 1. Wanderhalbjahr zu berichten? Hier kommen die Nachbetrachtungen, die wir den jeweiligen Wanderführern oder engagierten Teilnehmern verdanken:

24.01.2010:

Eröffnungswanderung zum Weinbiet

Wanderführer: Uwe Rinka

(Berichterstatter) und Wolfgang Singer

Trotz Unwetterwarnung und schon einsetzendem Eisregen machten sich 38 Wanderer auf den Weg, unseren Hausberg, das Weinbiet, zu erklimmen. Der Witterung angepasst wurde eine geänderte Route eingeschlagen. Aber schon bald ging der Eisregen in Schneefall über, und die zuvor spiegelglatten Wege konnten wieder etwas sicherer gegangen werden.

Auf dem Weinbiet angekommen wurden wir mit einer märchenhaften Winterlandschaft begrüßt. Im Weinbiethaus stärkten wir uns mit deftigem Pfälzer Essen und Trinken. Nach einem gemütlichen Beisammensein machten wir uns wieder auf den Heimweg nach Gimmeldingen, wo wir alle gesund und munter angekommen sind.

28.02.2010:

Großer und kleiner

Westwallrundwanderweg

Wanderführer: Willibald Kratz,

Gerhard Leidner (Berichterstatter) und Wolfgang Singer

Am stürmischen Sonntag gingen ca. 50 Wanderfreunde/-innen in den Bienwald bei Schaidt, um einige Reste der einstigen Befestigungsanlage des Westwalls zu erkunden. Dieser erstreckte sich über ca. 630 km von der niederländischen Grenze bei Kleve bis nach Weil am Rhein, errichtet in den Jahren 1938 bis 1940 und als Gegenpol zur französischen Maginot-Linie gedacht, aber später teilweise gesprengt. Wir bildeten 3 Gruppen, um je nach Lust und Laune den 18km langen großen bzw. den 9 km langen kleinen Rundwanderweg zu absolvieren; ferner wurde auch eine Kurzwanderung von 4 km angeboten.

Vieles Interessantes gab es unterwegs zu sehen. Erwähnt seien die Turkogräber (Grabstätte verstorbener Kolonialtruppen aus Afrika), Bunkerreste, das „weiße Kreuz“ als Erinnerung an einen Überfall von Wilderern und vieles mehr. Am Brunnenhäuschen wurde eine verdiente Rast eingelegt, bevor wir uns, vorbei an der gewaltigen Bismarckeiche, auf den Rückweg Richtung Schaidt machten. Nachdem wir uns in der Gaststätte des TuS Schaidt gestärkt hatten traten wir alle zufrieden die Rückreise an, auch erleichtert, dass der Sturm Xynthia uns alle verschont hatte.



Schaidt, Bildeiche

28.03.2010:

Wanderung „Von Forsthaus zu Forsthaus“ Heldenstein - Kohlachtal - Breitenstein

Wanderführer: Max Ziereisen
(Berichterstatter) und Gerhard Lützel

Mit dem Bus fuhren wir zum Ausgangspunkt Forsthaus Heldenstein. Von hier aus ging es zunächst zum Lärchengarten, wo wir eine kurze Rast einlegten. Mäßig bergab wanderten wir weiter zum Naturfreundehaus Kohlachtal der Ortsgruppe Lambrecht, wo wir die Mittagspause hielten. Anschließend marschierten wir weiter vorbei am Helmbachweiher und entlang der Gleise des Kuckucksbähnleins zum Forsthaus Breitenstein, dem Ziel unserer Wanderung.

Hier fand die Schlusseinkehr statt, bevor wir mit dem Bus wohlbehalten nach Gimmeldingen zurückkehrten.

05.04.2010:

Ostermontagswanderung

Wanderführer: Der Osterhase;
Berichterstatter: Bernd Lorenz

Die Tradition, am Ostermontag eine Wanderung durchzuführen, wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Bei schönem Frühlingswetter trafen wir uns am Sportplatz und liefen über die Looganlagen, den „Steinernen Hai“ sowie den Loosenbrunnen zum Weinbiethaus. Kurz vor dem Gipfel fand die Jugend die ersten verloren gegangenen Ostereier, und am Weinbietkreisel versteckte sich bereits der Osterhase hinter einem Baum.

Unsere Jugend ging sogleich auf Eiersuche. Im Weinbiethaus verteilte der Osterhase an die 57 Wanderfreunde, darunter 15 Jugendliche und zahlreiche, hocheifreute Gäste, süße Überraschungen. Nach einer ausgiebigen Stärkung

Naturfreundehaus Kohlachtal



wanderten wir mit dem grünen Punkt zurück nach Gimmeldingen, wobei wir am alten Steinbruch eine besonders schöne Aussicht auf unsere Heimat genießen konnten.

10.04.2010: Jahreshauptversammlung „Wanderführer“: Vorstand

Am 10.04.2010 fand in gewohnt harmonischer Atmosphäre die traditionell gut besuchte Jahreshauptversammlung unserer Ortsgruppe statt. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende und dem Gedenken an die im Jahr 2009 verstorbenen Vereinsmitglieder wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue geehrt, so Erich Metz und Helga Schneider für 50 Jahre und Edwin Theobald für 60 Jahre Zugehörigkeit zu unserem Verein.

Hiernach stand die Ehrung der fleißigsten Wanderer im Mittelpunkt; diese Aufgabe übernahm mit gewohnter Souveränität unser Wanderwart Willibald Kratz, der Urkunden und Präsente aushändigte. Edelgard Schäker schloss sich mit einem Dank an die Wanderführer, die sich ebenfalls über ein Geschenk freuen durften, an.

Als nächstes stand der alljährliche Bericht der 1. Vorsitzenden auf der Tagesordnung, die das Wanderjahr 2009 mit seinen vielen Höhepunkten Revue passieren ließ und dessen Wortlaut auf

eine der folgenden Seiten abgedruckt ist; ihr Vortrag endete mit dem Dank an die zahlreichen Helfer, Spender und Gönner des Vereins.

Hieran schlossen sich die Berichte der Vorstandsmitglieder an, die aus ihrem jeweiligen Fachbereich berichteten. Konstant steigende Mitgliederzahlen und rege Beteiligung an den Wanderungen und Veranstaltungen sind Zeichen für Aktualität und Attraktivität unseres Vereins.

Ortsvorsteher Marggraff meldete sich an dieser Stelle zu Wort, hob das gute Verhältnis unseres Vereins zum Ortsvorstand, den übrigen Vereinen und die solide Verankerung in der Bevölkerung von Gimmeldingen hervor. Sein Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Anschließend fanden turnusmäßig Neuwahlen statt, wobei alle Vorstandsmitglieder einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden. Lediglich bei den Wege- und Markierungswarten gab es eine Veränderung: Max Ziereisen, zuvor von Edelgard Schäker ausgezeichnet, stellte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Erster Wegewart ist künftig Wolfgang Singer, zweiter Wegewart Uwe Rinka (siehe auch unser Interview). Mit der Benennung von 2 Rechnungsprüfern für 2010 endete der offizielle Teil der Versammlung, da keine Wünsche und Anträge vorlagen.





18.04.2010:

Weitwanderung Lambrecht – Totenkopf - Lambrecht

Wanderführer: Uwe Rinka (Berichterst.)
und Karlheinz Schäker

Mit der S-Bahn ging es vom Neustädter Bahnhaltepunkt Böbig nach Lambrecht. Uns erwartete eine Wanderung über 24 Kilometer. In Lambrecht angekommen, liefen wir zur Markierung „gelbes Kreuz“, die uns ins Elmsteiner Tal führte. Wir wanderten durch das Elmsteiner Tal, vorbei an der Burg Spangenberg bis nach Breitenstein. Ab Breitenstein war nun ein Höhenunterschied von 300m zu bewältigen. Deshalb legten wir erstmal eine kurze Frühstückspause ein, um uns zu stärken.

Danach machten wir uns auf den Aufstieg über die Markierung „roter Strich“ Richtung Totenkopf. Unterwegs verließen wir kurz die Markierung, um an eine Erdspalte zu gelangen. Diese Spalte entstand vor rund 48 Millionen Jahren durch die Absenkung des Rheingrabens, und zieht sich von Bad Dürkheim bis Albersweiler. Dadurch kam es im Bereich des heutigen Pfälzerwaldes zu Bruchstellen im Buntsandstein. Dieses Erdloch liegt zwischen den Hauptverwerfungen der Lambrechter und Elmsteiner Verwerfung, die sogar auf Satellitenbildern zu erkennen ist. Die Erdspalte, genannt Studerbildschacht oder Studerbildhöhle, wurde zufällig 1916 beim Pflücken von Heidelbeeren entdeckt. Der rund 50 Meter tiefe Studerbildschacht gehört zu den tiefsten natürlichen Schächten im

Sandstein und sollte nicht betreten werden. Auch wenn es anders aussieht: Der Schacht fällt direkt nach wenigen Metern senkrecht nach unten ab.

Wir liefen weiter und kamen nach einem Kilometer an das Studerbild. Das Studerbild ist ein Bildstock aus Buntsandstein. Es wurde 1769 aufgestellt und weist eine wohl nachträglich eingefügte Plakette der Mutter Maria auf. Diese Gedenksteine markieren oft die Stelle von Unglücken. Nach einer kurzen Pause liefen wir weiter zum Totenkopf. In der Totenkopfhütte wurden wir von fünf Vereinsmitgliedern erwartet, die mit unserem Vereinsbus direkt auf den Totenkopf gefahren sind, darunter auch unser Ehrenvorsitzender Fritz Dürrschmidt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen entschieden sich noch zwei mit dem Vereinsbus gekommene Wanderfreunde, die zweite Hälfte der Wanderung bis Lambrecht mit zu wandern. Nach zwei Kilometern kamen wir am Hellerplatz an, und machten an der Neustädter Hütte (Hellerhütte) gleich wieder eine kurze „Schoppen-Pause“. Das nächste Ziel war die „Breite Loog“, eine natürliche Felsplatte, die früher als Grenzstein diente. Nachdem die Platte mit dem bereitgestellten Besen „geputzt“ wurde, verewigten wir uns noch im Besenbuch. Der Weg führte uns weiter über die „Alte Unger“ (Kaisergärtchen) zum Aussichtspunkt „Dicker Stein“. Von dort aus hat man einen wunderbaren Ausblick auf die Stadt Lambrecht und auch auf unseren

Hausberg, das Weinbiet. Vom Dicken Stein liefen wir direkt an den Lambrecht Bahnhof und führen mit der S-Bahn zurück nach Neustadt. Dreizehn Wanderfreunde, darunter drei

über die Sektherstellung erfahren und natürlich auch eine Kostprobe genießen. Mit einer zünftigen Einkehr in der Speyerer Altstadt wurde diese Tour angenehm abgerundet.



Gäste nahmen an dieser Wanderung Teil. Das Wetter war frühlingshaft, strahlender Sonnenschein begleitete uns den ganzen Tag. Besser hätte es nicht sein können.

24.04.2010:

Fahrt nach Speyer mit Führung durch die Sektkellerei mit Probe

„Wanderführer“: Ute Klohr und Familie Ernst Schwarztrauber

Etwas wirklich Außergewöhnliches wurde uns von Ute Klohr geboten: Wir bekamen die Gelegenheit, in das „Innenleben“ einer Sektkellerei zu sehen. Im Rahmen einer interessanten Führung konnten wir viel Interessantes

02.05.2010:

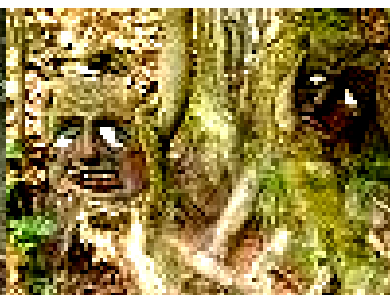
Waldgeisterwanderung Oberotterbach

Wanderführer: Walter Gutfrucht (Berichterstatter), Willibald Kratz und Wolfgang Kupiedo

Viele Wanderfreunde fanden sich zu unserer Tour ein, und der Bus war wie so oft bis auf den letzten Platz besetzt. Ein bequemer Wanderweg durch ein idyllisches Tal vorbei an zahlreichen liebevoll geschnitzten Figuren, die zum Schmunzeln einluden, führte zur Burgruine „Guttenberg“.

Als Stauferburg wird sie erstmals 1150 erwähnt und wechselte im Laufe der Jahrhunderte mehrmals den Besitzer, bevor sie 1525 von lothringischen Bauernhorden zerstört und nie wieder aufgebaut wurde. Oben genießt man einen tollen Ausblick. Nach der Mittagsrast im Schützenhaus konnten wir den Mann kennenlernen, der den Waldgeistern am Wegrand ihren Charakter gab. Volker Dahl, der spät in seinem Berufsleben seine Leidenschaft für die Schnitzerei entdeckte, ist in Otterbach in der Unterstraße leicht zu finden.

Im Hof kann man eine breite Palette seiner Werke bestaunen, und er nahm sich Zeit, mit uns über seine Arbeiten zu reden. So verbrachten wir einen interessanten und abwechslungsreichen Tag.



16.05.2010:

Wanderfahrt ins Blaue

Wanderführer: Familien Ernst und Willi Schwarztrauber,
Berichterstatteerin: Marion Pflästerer

Wieder einmal fuhr ein Pfälzer Bus von der Weinstraße an die Bergstraße, mit einem kurzen Stopp in Weinheim. Dort stiegen Helga und Willi Schwarztrauber und Ihre Freunde Bärbel und Gerhard Kautz ein. Nach einer kurzen Begrüßung und der Vorstellung des Reiseleiters Gerhard begann die Fahrt in den Odenwald. Über die Rätselfrage, "es wird ein Teil eines Tieres" besucht, konnten sich die Teilnehmer bis zum Frühstück Gedanken machen. Inzwischen war Waldmichelbach erreicht und

der Bus fuhr Richtung Beerfelden. An dem den Wanderern bekannten 400 Jahre alten Balgen wurde Rast gemacht. Die eingesammelten Lösungen der Rätselfrage wurden eingesammelt und ausgewertet. Auf der Weiterfahrt wurde das Geheimnis gelüftet. Nur eine Wanderfreundin hatte es richtig erraten: **den Katzenbuckel**, die höchste Erhebung des Odenwaldes. Als Preis bekam Frau Sportiello ein frisches Bauernbrot und echten Odenwälder Kochkäse überreicht. Auf Umwegen, bedingt durch zahlreiche Baustellen, fuhr der Bus durch das Sensbachtal nach Erlenbach, über Waldkatzenbach zum „Katzenbuckel“ (626m). Dort teilten sich die Wanderer in zwei Gruppen auf. Die 1. Gruppe machte

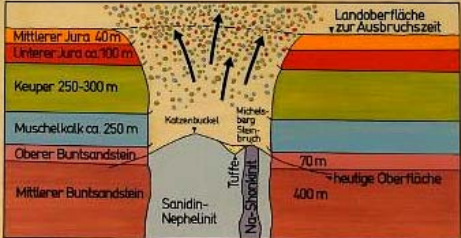


Der Katzenbuckel – Rest eines Vulkans

Für den geologisch interessierten Besucher des Katzenbuckels, mit 626 m die höchste Erhebung des Odenwalds, werden hier 60 Millionen Jahre unserer Landschaftsgeschichte lebendig.

Für die Entstehung des Katzenbuckels haben die Geologen folgendes Geschehen rekonstruiert: An der Wende Kreide/Tertiär, vor rund 60 Mill. Jahren, drang hier aus dem Erdinneren glutfühiges Magma (Gesteinsschmelze) nach oben. Durch den Gasdruck in der Schmelze wurden in einer gewaltigen Explosion die noch darüber liegenden Gesteine herausgeschleudert, und es entstand ein über 1 km breiter Vulkankrater. Teile der weggesprengten Gesteine und Material vom Rand des Vulkanschlotes (dem Zufuhrkanal für das Magma) fielen zurück und wurden von der im Schlott verbliebenen Gesteinsschmelze eingeschlossen. Aus dem erkalteten Magma entstand das Basalt-artige Gestein Sandin-Nephelinit. Ein weiteres vulkanisches Gestein, der Shonkinit des Michelsbergs, entstand gegen Ende der vulkanischen Tätigkeit, als nochmals eine anders zusammengesetzte Schmelze durch den Schlott aufdrang.

Der Berg überragt heute die Buntsandstein-Hochfläche des Odenwalds als flache Kuppe um etwa 100 m. Wenn sich in den Gesteinen des ehemaligen Vulkanschlotes Gesteinskomponenten und Fossilien aus erdschichtlich viel jüngeren Formationen bis zum Mittleren Jura finden, dann kann man daraus schließen, dass zur Zeit des Vulkanausbruchs ein mindestens 600 m dickes Gesteinspaket über der heutigen Oberfläche gelegen hat. Diese Gesteine wurden bei der allmählichen Heraushebung des Odenwaldes seit der Zeit des Vulkanausbruchs durch Bäche und Flüsse abgetragen. Das harte Vulkangestein des Katzenbuckels verwitterte dabei langsamer als die Gesteine der Umgebung, sodass die Schlottfüllung als vulkanischer Härtling aus ihrer Umgebung herauspräpariert wurde. Der ursprüngliche Vulkankegel und der Krater sind also längst abgetragen.



Das harte und wertvolle Gestein wurde beim Straßenbau begehrte und zu Beginn des 20. Jahrhunderts im vorgelagerten Michelsberg ein Steinbruch angelegt. Er wurde bis 1976 betrieben und hat Narben in der Landschaft hinterlassen. In der Grubensohle des ehemaligen Steinbruchs ist ein natürlich gespeister See entstanden.

Bitte beachten: Sie auch die Mineralienausstellung im Rathaus in Strümpfelbrunn, Alle Marktstr. 4
Anmeldung für Gruppen/Infos bei der Tourist-Information Telefon 06271-930212





einen Spaziergang mit wunderschönem Ausblick, und die 2. Gruppe wanderte an einem idyllisch gelegenen See vorbei hinauf zum Aussichtsturm. Im Anschluss daran ging die Fahrt durch das Madonnenländchen nach Buchen. Ein Stadtrundgang mit anschließender Einker im „Gasthaus Schwanen“ rundeten den gelungenen Tag ab. Auf der fröhlichen Heimfahrt nach Weinheim/Gimmeldingen bedankte sich Willibald Kratz bei den Reiseleitern.

03.06.2010:

Wanderung Helmbach Stilles Tal - Taubensuhl

Wanderf. Willibald Kratz (Berichterst.)
und Wolfgang Kupiedo
Gemeinschaftsveranstaltung mit der
„Jungen Familie“

Um 09.00 Uhr trafen sich an Fronleichnam auf dem Gimmeldinger Kirchplatz insgesamt 24 Wanderer/innen zur Fahrt zum Helmbachweiher. Dort kamen wir 9.45 Uhr an. Von dort ging es auf dem fast ebenen Wanderweg zur Vorderen Hornesselwiese und weiter ganz leicht bergan zur Geißwiese, wo die erste größere Rast eingelegt wurde. Nach insgesamt 30 Minuten Rast ging es den schmalen Weg hoch zum Geißkopf, wo die Geschichte der Waldbauern erzählt wurde. Danach ging es weiter, weiterhin bei mittlerer Steigung bzw. eben bis Taubensuhl, wo alle gesund und teils erschöpft gegen 13.30 Uhr ankamen. Hier hatten die vorgefahrenen Eltern und Jugendlichen bereits ein Grillfeuer entzündet und den Grillbraten und Grillbratwürste bereitet,

die dankend in Empfang genommen wurden. Auch Getränke standen bereit. Um 16.00 Uhr mussten die ersten Wanderer bereits Taubensuhl verlassen, weil die Straße in Eußerthal für den Bus, der uns in Taubensuhl abholen sollte, gesperrt war. Wir wurden mit dem vereinseigenen Bus und Privat-Pkw nach Eußertal gefahren, wo uns der Bus um 16.30 Uhr erwartete, der uns wieder nach Hause brachte.

Die Wanderung fand bei sehr schönem Wetter und guter Laune statt, auch wenn manche Senioren fast schlapp gemacht haben. Es haben aber schließlich doch alle die Wanderung geschafft, wofür die Wanderführer Wolfgang Kupiedo und Willibald Kratz recht herzlich danken. Auch den Eltern und Jugendlichen sei für die Versorgung mit Essen und Trinken recht herzlich gedankt.

03.06-06.06.: Ein Wochenende der Jungen Familie in Taubensuhl Bericht: Nicole Fredrich (15 J.)

Am Donnerstag, den 3.6.2010, morgens um 9 Uhr machten sich 8 Erwachsene und 6 Jugendliche auf den Weg zum Taubensuhl, um dort im Jugendhaus des PWV ein erlebnisreiches Wochenende zu verbringen.

Nachdem wir gut angekommen waren und uns ein wenig orientiert hatten bereiteten wir die Grillparty vor, um die Wanderer, die uns an diesem Tag zum Abschluss ihrer Wanderung vom Helmbachweiher besuchen wollten, gut bewirten zu können. Allen hat das Essen gut geschmeckt.

Nachdem wir die Wanderer verabschiedet hatten begann es lustig zu werden. Abends saßen alle am Lagerfeuer; es wurde gesungen und musiziert. Erst nach Mitternacht gingen alle müde ins Bett.

Am nächsten Morgen standen wir zeitig auf; nach dem Frühstück unternahmen wir einen Rundgang auf einem Erlebnispfad. Später trafen noch zwei Nachzügler ein, die uns frische Brötchen mitbrachten. Zu Mittag wurde dann nochmals gegrillt. Hinterher wurde das

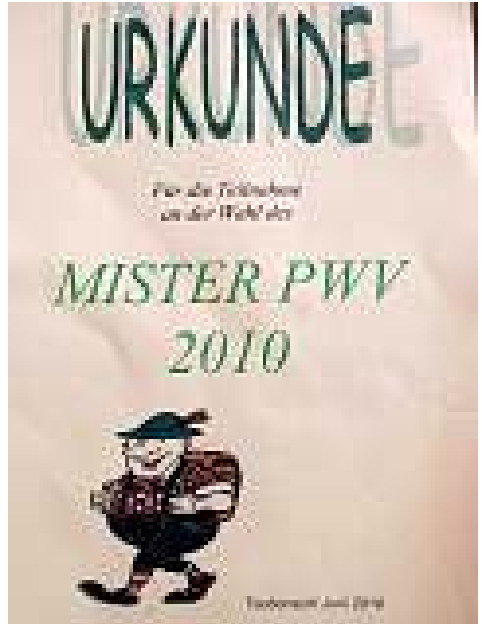


Essen durch Federball und andere Spiele wieder abtrainiert.

Für den Abend hatte sich Tina eine tolle Überraschung für die Männer ausgedacht: Es gab einen Wettbewerb um den Titel des „Mister PWV“. Zu den spannenden Wettkämpfen zählten Seilspringen, Hulahupp, Butzel laufen, einen Bleistift in eine Flasche einfädeln (aber das Seil war sehr kurz und um die Taille gebunden). Und der Höhepunkt war, dass sie die Chippendales nachmachen sollten.

Bei der Abstimmung zur Wahl des „Mister PWV“ ging Stefan Singer als Sieger hervor, aber alle Teilnehmer erhielten als Anerkennung für ihren Einsatz eine Urkunde. Als es richtig dunkel war wurde wieder ein Lagerfeuer angemacht und im Feuerschein gesungen.

Am nächsten Morgen gab es wieder ein leckeres Frühstück und gegen 12 Uhr machten wir uns alle auf den Heimweg. Es war ein supertolles Wochenende auf dem Taubensuhl, das allen viel Freude und Spaß bereitet hat.



20.06.2010:

Woilage Wannerung un Woiprob:

Wanderf. und Berichterstatter: Walter Schwarztrauber (der Pälzer aus dem Lobloch)
mit tatkräftiger Unterstützung von Joe Dohren, der das „Wägelchen“ gezogen hat:

Wannerung durch die Gimmeldinger Gemarkung mit Woiprob, wu'rer gewachse is

Biengade, Kappelleberg, Schlössl un Mandelgaade.

Die Rewe blühn - es i Summer!

En schöne Sunndag Nachmittag in de Wingert.

Zwä Dutzend Leit mim Läderwägelche voll Woi waren unnerwegs zu de
änzelne Statione.

Die Proviergläser vum PWV Gimmeldinge wurden gefüllt, waren gratis
un gut zu trinke.

Zwischendurch gabs Gschichtlcher aus Pälzische Bücher.

Spendiert war de Woi vum Dieter Fe, Walter Ha, Walter un Bertl
Utech, Karle E; un de Klohre Woi war ah gut.

27.06.2010:

Bezirkswandertag Esthal

Wanderführer: Familie Schäker, zugleich
Berichterstatter

Die Bezirkswanderung 2010 ging anlässlich des 50. Jubiläums des PWV Esthal zu den Wanderfreunden nach Esthal, mitten im Pfälzerwald eines der höchst gelegenen Orte der Pfalz. Gewandert wurde vom Morschbacherhof zur Waldfesthalle. Die Wegstrecke, die mäßig anstieg, mit einem Gesamthöhenunterschied von 170 m, ging durchs Morschbacher Tal, Morschbacherhof, Taubenplatz, Esthaler Sportplatz in den Ort, fast ebenen Weges am Kloster vorbei, zum Festplatz. Bei sehr heißem

Sommerwetter kamen wir nach etwa 6 km Wanderstrecke an der außerhalb von Esthal idyllisch gelegenen Waldfesthalle auf dem Aschberg an und freuten uns auf Erfrischungen und Speisen, die der PWV Esthal anbot. Alternativ wurde ein Spaziergang von der Ortsmitte Esthal zum Festplatz, vorbei am Kloster St. Maria, geboten. Der Musikverein Esthal umrahmte die Jubiläumsveranstaltung musikalisch. Nach dem offiziellen Teil mit Grußworten, Gratulationen und Ehrungen sowie der Schleifenübergabe für die anwesenden Ortsgruppen des PWV, ging es mit dem Bus wieder Richtung Heimat.

Weingut Hick - Estelmann

Haffest
2011



Loblocher
Weinzeht
an Pfingsten

Gästehaus und Weinstube „Loblocher Schlössel“

Gepflegte Weine aus eigenem Anbau

Weinprobierstube - Weinversand

Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen

Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schanz GmbH

Haberacker Str. 30

Gimmeldingen

Tel: 06321 33357



Heizkosten
sparen:

- bis 100% CO₂
- bis 70.000 €

www.solvis.de





Büro- Betreuung- Service
Sabine Neuwald
Neustadt a.d. Weinstraße

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG
 folgende Tätigkeiten übernehmen:

- *Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle *Lohnsteueranmeldungen
- *Kontieren v. Buchungsbelegen *lfd. Lohnabrechnung
- *Erteilen von Buchungsanweisungen

Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit
 Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen,
 Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle
 preisgünstig, schnell und zuverlässig.

Sabine Neuwald, Bilanzbuchhalterin
Talwiesenstr.2, 67435 NW-Gimmeldingen
Tel 06321 / 670050 eMail info@bbs-neustadt.de

Im Internet sind wir unter <http://www.bbs-neustadt.de> vertreten

Haben Sie Interesse an einer Anzeige in unserer
 Vereinszeitschrift „*Gímmí*“ ??

Bitte melden Sie sich bei unserer 1. Vors. Edelgard Schäker
 Telefon: 6 84 45 – eMail: info@pwv-gimmeldingen.de
 oder bei unserem Rechner Reinhard Bischofsberger
 Telefon: 6 93 98 – eMail: bischofsberger@arcor.de



Unsere Geburtstagskinder ab 70 Jahren

2. Halbjahr 2010
(wobei der Jahrgang
nicht verraten wird)

Allen Geburtstagskindern (wir hoffen, niemanden
vergessen zu haben) einen herzlichen Glückwunsch
und viel Gesundheit!

Rudolf Steigelmann	21.07.
Siegrid Höfle	23.07.
Fritz Christmann	25.07.
Heinz Wiedemann	25.07.
Manfred Heene	27.07.
Werner Lorenz	28.07.
Hans Vollweiler	06.08.
Else Weintz	06.08.
Werner Schwarz	11.08.
Anneliese Lasch	16.08.
Liesel Mallmann	20.08.
Elke Uhse	22.08.
Gerhard Ohler	23.08.
Kurt Ludwig	31.08.
Dieter Raidl	09.09.
Wilhelm Willers	10.09.
Elfriede Gölzer	15.09.
Wolfgang Eichmann	15.09.
Emil Moser	15.09.

Theo Hein	16.09.
Anneliese Petschler	17.09.
Ehrenfried Reh	18.09.
Gerhard Hecke	22.09.
Karl Theodor Weintz	01.10.
Walter Weyl	02.10.
Wolfgang Schöneberger	03.10.
Dr. Peter Eberhard	04.10.
Günter Kapp	06.10.
Wilma Hüsken	08.10.
Alfred Sitzmann	12.10.
Gerhard Runck	15.10.
Gerd Reimer	18.10.
Carlheinz Schmidt	18.10.
Johanna Briegel	23.10.
Rudi Nickolay	26.10.
Hermann Reber	31.10.
Helga Luck	07.11.
Adolf Müller	09.11.
Willi Gensheimer	10.11.
Willibald Kratz	14.11.
Alfred Schmidt	19.11.
Doris Ludwig	20.11.
Berta Utech	24.11.
Erich Estelmann	25.11.
Christa Nattermüller	04.12.
Ilse Sülzer	12.12.
Walter Schwarztrauber	14.12.
Ursula Kupiedo	15.12.
Marlene Heim	15.12.
Peter Amendy	17.12.
Herbert Lasch	21.12.
Inge Estelmann	28.12.
Gernot Schneider	31.12.
Elfriede Fränzel	31.12.

Auch diesmal darf natürlich ein Gedicht für unsere Geburtstagskinder (und nicht nur für die!) nicht fehlen. Es stammt von Erich Kästner und bereitet uns ein Stück weit auf den (hoffentlich goldenen) Herbst auch unseres Lebens vor. Es trägt den Titel:

Der Oktober

Fröstelnd geht die Zeit spazieren.
 Was vorüber schien, beginnt.
 Chrysanthemen blühen und frieren.
 Fröstelnd geht die Zeit spazieren.
 Und du folgst ihr wie ein Kind.

Geh nur weiter, bleib nicht stehen.
 Kehre nicht um, als sei's zu viel.
 Bis ans Ende musst du gehen
 ohne nicht in den Alleen.
 Ist der Weg denn schuld am Ziel?

Geh nicht wie mit fremden Füßen
 Und als hättest du dich verirrt.
 Willst du nicht die Rosen grüßen?
 Lass den Herbst nicht dafür büßen,
 dass es Winter werden wird.

Auf den Wegen, in den Wiesen
 Leuchten, wie auf grünen Fliesen,
 Bäume bunt und blumenschön.

Sinds Buketts für sanfte Riesen?
Geh nur weiter, bleib nicht stehen.

Blätter tanzen sterbensheiter
Ihre letzten Menuetts.
Folge folgsam dem Begleiter.
Bleib nicht stehen. Geh nur weiter,
denn das Jahr ist dein Gesetz.

Nebel zaubern in der Lichtung
Eine Welt des Ungefährs.
Raum wird Traum, und Rausch wird Dichtung.
Folg der Zeit. Sie weiß die Richtung.
„Stirb und werde!“ nannte Er's.

Leserzuschrift

Unser Team freut sich über jede Leserzuschrift. Beiträge werden gerne entgegengenommen und veröffentlicht. Herzlichen Dank sagen wir unserem Mitglied, Frau Waltraud Jäger, die uns mit folgendem passenden Spruch aus ihrer Heimat, dem Schwarzwald, erfreut:

Waldeslust und Sonnenschein
sind wahre Gottesgaben.
Nutze sie, sooft Du kannst,
sind ganz umsonst zu haben.
(Carl Engler)

Vorschau auf das 2. Wanderhalbjahr 2010

Prall gefüllt ist der Kalender auch im 2. Wanderhalbjahr 2010. Es stehen wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen auf dem Programm, auf die wir, beginnend mit der Fahrt an den Rhein am 25.07., nachfolgend kurz hinweisen wollen. Ein ausführlicher Bericht über die Mehrtagesfahrt ins Fichtelgebirge Anfang Juli ist für die nächste Ausgabe vorgesehen. Wie gewohnt wollen wir die Telefonnummer des jeweiligen Wanderführers hinzufügen. Jede/r Interessierte hat so die Möglichkeit, durch Nachfrage beim Wanderführer weitere Detailinformationen zu erhalten.

25.07.2010

Rheinsteig und Rheindampferfahrt

Wanderführer / Organisator: Gerhard Leidner, Willibald Kratz (Tel.: 670278) und Dieter Neuwald

Ein außergewöhnliches Ereignis ist unsere Fahrt an den Rhein bei Koblenz, wo wir ein Teilstück des vielfach ausgezeichneten Rheinsteigs erwandern wollen in dessen Verlauf es beeindruckende Aussichten auf das Rheintal zu genießen gibt. Dieses Angebot richtet sich an konditionsstarke und schwindelfreie Wanderer, denn die Strecke umfaßt 23km und weist umfangreiche Steigungen auf, die teilweise per Seil gesichert sind. Wer es etwas gemütlicher mag, der kann sich anstelle der Wanderung bei einer Rheindampferfahrt erholen und die Aussicht vom Schiff aus genießen.

08.08.2010

Zum Deutschen Wandertag nach Freiburg

Wanderführer: Familie Schäker (Tel.: 68445) und Gräning

Freiburg, Universitätsstadt und die Metropole des Breisgaus, ist aufgrund seiner sehenswerten Altstadt und seiner Burg immer einen Besuch wert. Hier findet in diesem Jahr der 110. Deutsche Wandertag statt. An diesem großen „Familientreffen“ wollen auch wir teilnehmen und den großen Umzug - entweder als Zuschauer oder Teilnehmer - nicht versäumen. Zusätzlich bietet der Hauptverein aus diesem Anlaß allen Interessierten eine Mehrtagesfahrt nach Freiburg vom 04.-09.08. an, wobei ein umfangreiches Programm mit Wanderungen und Besichtigungen vorgesehen ist. Einzelheiten hierzu können bei der Geschäftsstelle oder unserer 1. Vorsitzenden gerne erfragt werden.

15.08.2010:

Von Johanniskreuz ins Karlstal

Wanderführer: Willibald Kratz (Tel.: 670278) und Dieter Neuwald

Das romantische Karlstal bei Trippstadt zieht alljährlich viele Wanderer an und imponiert durch gewaltige Felsbrocken und die Wegführung über viele Brücken und Stege; außerdem gibt es mehrere,

allerdings zumeist stillgelegte Mühlen zu sehen. Für diejenigen, die gut zu Fuß sind, beginnt die Wanderung bereits ab Johanniskreuz durch eine scheinbar unberührte Landschaft (14 km); es wird aber auch eine Kurzwanderung von 4 km angeboten.

22.08.2010

Gimmeldinger Kerwe mit Benefizlauf

Wanderführer: Vorstand (Tel.: 68445 Fam. Schäker) und Junge Familie (Tel.: 60253 Bernd Lorenz)

Schon in den Vorjahren „glänzte“ unser Verein regelmäßig mit aktiver Teilnahme und starker Beteiligung am Benefizlauf zugunsten des Kinderschutzbundes, der sich hierfür ausdrücklich bedankt hat; deshalb hat sich die junge Familie vorgenommen, auch in diesem Jahr teilzunehmen und möglichst die hervorragende Leistung des Vorjahres zu bestätigen. Drücken wir die Daumen, daß dieses anspruchsvolle Vorhaben bei hoffentlich gutem Laufwetter gelingt.

05.09.2010

Weinbiefest

Organisatoren: Vorstand und viele fleißige Helfer (Tel.: 68445 Fam. Schäker)

„Never change a winning team“ heißt es so schön. In Anlehnung hieran sagen wir erneut: Ändere nichts am bewährten und allseits beliebten Verlauf unseres Weinbiefestes. Essen und Trinken nach guter Pfälzer Art zu mäßigen Preisen, musikalische Unterhaltung, Spiel und

Spaß für Kinder – alles dies wird den sicherlich zahlreichen Besuchern aus nah und fern an diesem Tag wieder geboten. Aus zahlreichen Reaktionen wissen wir, dass unser Angebot gut ankommt und sich viele auf einen schönen Tag bei Musik und guten Gesprächen mit Gleichgesinnten freuen.

12.09.2010

Fahrt nach Karlsruhe in den Zoo

Organisator: Junge Familie / Bernd Lorenz (Tel.: 60253)

Eisbären sind zwar neben Elefanten und Giraffen **die** Attraktion des Karlsruher Zoos, eines der ältesten Zoos in Deutschland und mitten in der Innenstadt gelegen, aber besonders die Vielfalt der Tierarten macht einen Besuch des Karlsruher Zoos zu einem echten Erlebnis, und zwar sowohl für alle kleinen und großen Tierfreunde. Und auch mehrere Folgen der bekannten Fernsehreihe „Menschen, Tiere und Doktoren“ wurden hier gedreht und dabei den Tierärzten bei ihrer sicherlich nicht leichten Arbeit über die Schulter geschaut.

19.09.2010

Zur Hohen List und zum Stephanshof

Wanderführer: Walter Gutfrucht (Tel.: 68050) und Adolf Müller

Ganz in den Südwesten nach Ludwigs- winkel unmittelbar an der deutsch-französischen Grenze gelegen führt unsere Septemberwanderung. Neben ursprünglicher Landschaft und beein-

druckenden Baumbeständen ist das Wanderheim der dortigen Ortsgruppe des PWV ein beliebter Treffpunkt. Deshalb freuen wir uns auf den Vorschlag unserer Wanderführer, die sowohl einen Rundwanderung von 12 km zur Glashütte als auch eine Kurzwanderung zum Stephanshof anbieten.

02.10.2010

Orientierungswanderung

Edenkoben

Organisator: Vorstandschaft und Junge Familie / Bernd Lorenz (Tel.: 60253)

Nach den großen Erfolgen der Vorjahre – vgl. auch Bericht der 1. Vorsitzenden zum Wanderjahr 2009 – ist klar: Auch in diesem Jahr ist die Teilnahme unseres Vereins an der Orientierungswanderung des Hauptvereins „Pflicht“, um die hervorragenden Leistungen zu bestätigen und unsere Spitzenplätze unter den Orientierungswanderern bei sicherlich starker Konkurrenz zu behaupten. Wir wünschen viel Erfolg.

03.10.2010

Birkenhördt – Hirzeckhaus – Bobenthal

Wanderführer: Reinhard Klotz und Uwe Rinka (Tel.: 600817)

Wenn Wanderführer Reinhard Klotz uns einlädt ist eines gewiß: Wir dürfen ein besonderes „Bonbon“ erwarten. Auch dieses Mal geht es in eine für uns eher weniger bekannte Gegend: Die „Waldgemeinde“ Birkenhördt liegt in der Südpfalz bei Bad Bergzabern. Es

fallen viele Parallelen zu Gimmeldingen auf: Auch hier gibt es Mandelbäume, Weinbau und Kastanien. Das Hirzeckhaus unserer Ortsgruppe Bad Bergzabern lädt auf etwa halbem Weg zu einer Stärkung ein. Und Bobenthal im Dahner Felsenland, das Ziel unserer Wanderung nahe der Grenze zu Frankreich, ist für seine wunderschönen Fachwerkbauten bekannt.

08.10.2010

Wanderplanbesprechung

Organisator: Willibald Kratz (Tel.: 670278)

Eine schwierige Aufgabe ist es, die Vorschläge zu Wanderungen und Veranstaltungen zu koordinieren und dabei möglichst viele Terminwünsche der Wanderführer zu berücksichtigen. Deshalb freut sich unser Wanderwart, wenn ihm die Vorschläge für den Wanderplan 2011 möglichst frühzeitig eingereicht werden. Hierbei sind dem Ideenreichtum der Wanderführer keine Grenzen gesetzt, und auch „ausgefallene“ Vorschläge sind herzlich willkommen. Hierdurch erreichen wir attraktive Ziele und ein breites Spektrum von Aktivitäten, was allen Mitgliedern und unseren willkommenen Gästen zugute kommt.

31.10.2010

Pirmasenser Felsenweg

Wanderführer: Max Ziereisen (Tel.: 60217) und Uwe Rinka (Tel.: 600817)

Der Rodalber Felsenweg im Gräfensteiner Land hat sich zu einer echten

Attraktion entwickelt, weil er durch sämtliche Seitentäler der Rodalb führt und zahlreiche beeindruckende Felsformationen aufweist. Außerdem rühmt man sich, daß die Bärenhöhle die größte natürliche Höhle der Pfalz ist. Der Gesamtweg, im übrigen der erste qualifizierte Wanderweg der Pfalz, umfaßt mehr als 40 km und kann gut in mehrere Etappen aufgeteilt werden. Nachdem wir früher bereits unter der Führung von Max Ziereisen ein Teilstück erwandert haben soll jetzt die nächste Etappe hinzukommen.

28.11.2010:

**Fahrt zum Heidelberger
Weihnachtsmarkt**

Organisator: Familie Lützel (Tel.: 06324/6277)

Jeder kennt das bekannte Lied, wonach man sein Herz in Heidelberg am Neckar verlieren kann. Besonders beeindruckend ist der alljährlich in der Altstadt unterhalb der Burg stattfindende, auf mehrere Plätze verteilte Weihnachtsmarkt, der zahlreiche Besucher, sogar aus Asien und Amerika, anzieht. Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit wollen wir gerne dem Vorschlag von Familie Lützel folgen und den Heidelberger Weihnachtsmarkt mit seinen zahlreichen Attraktionen besuchen.

05.12.2010:

Nikolauswanderung

Wanderführer: Junge Familie (Tel.: 60253 Bernd Lorenz)

Alle Jahre wieder ist die Nikolauswanderung unsere Veranstaltung mit dem größten Zuspruch, d.h. den meisten Teilnehmern, was die Wanderführer auch vor eine organisatorische Herausforderung stellt. Nachdem der Nikolaus im letzten Jahr sogar per Pferd zu uns gelangte lassen wir uns überraschen, was die junge Familie sich in diesem Jahr ausgedacht hat.

11.12.2010:

Jahresabschluss

Organisator: Dieter Neuwald (Tel.: 670430)

Nach einem Wanderjahr voller Höhepunkte einschließlich einer Mehrtagesfahrt ist es sicher angebracht, sich in Bildern hieran zu erinnern und dabei gleichzeitig einige gesellige Stunden im Kreise unserer Mitglieder zu verbringen. Sicher hat Dieter Neuwald zu dieser Veranstaltung wieder ein interessantes Bilderprogramm zusammengestellt und wird dies in souveräner Weise präsentieren.

Hiermit endet die Vorschau auf das 2. Wanderhalbjahr 2010 – wie gesagt ein prall gefüllter Terminkalender und ein breites Angebotsspektrum.

Allen Interessierten wird ein regelmäßiger Blick in unsere Schaukästen empfohlen; hier werden jeweils die aktuellsten Informationen geboten. Sie finden diese:

1. Kaisergärtchen (Bushaltestelle)
2. Kurpfalzstraße (Metzgerei Trauth)
3. Kirchplatz (Nordseite)
4. Kurpfalzstraße (Privathaus Metzger Wilhelm)
5. Königsbach, Hirschhornring 22 (Schreinerei Krämer)
6. Sportplatz Gimmeldingen/Ecke Gelbwärts
7. Dinkelackerring (Haus Weintz)
8. Königsbach (Gemeindehaus)
9. Neubergstraße Bushaltestelle

Daneben können im Internet unter www.pwv-gimmeldingen.de alle Informationen nachgelesen werden.





Mit einem guten Partner kommt man überallhin.

Der Vito. Mit leistungstarken Motoren und Allradantrieb 4x4.

Um im harten Arbeitsalltag zu bestehen, brauchen Sie einen Partner, auf den Sie sich verlassen können. Einen Partner, der Sie immer sicher ans Ziel bringt. Wie den Vito. Mit starkem Allradantrieb 4x4 sorgt er für mehr Fahrstabilität und Traktion bei allen Witterungs- und Straßenverhältnissen. Lernen Sie den Vito kennen. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner oder unter www.mercedes-benz.de/vito

Mercedes-Benz



AUTOHAUS
falter GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf und Service

Transporter Verkauf
Uwe Schmitz ☎ 06321 404-222

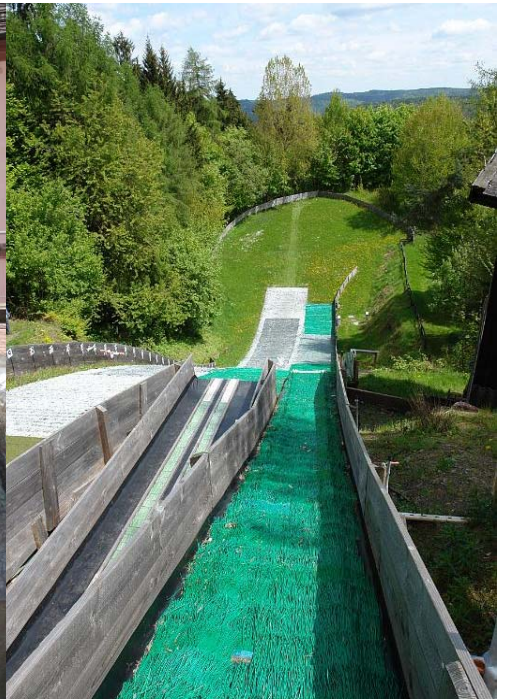
Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen alle Neumitglieder (seit 01.02.2010) und freuen uns, dass sie sich entschlossen haben, unserem Verein beizutreten. In alphabetischer Reihenfolge :

Heide Bischofsberger
Isolde Deck
Erna Freudenmacher (Wiedereintritt)
Siegrid Höfle
Irmgard und Wolfgang Kurz
Esther Strötzel
Jutta Zimmermann

Weitwanderung an der Erdspalte



Fahrt ins Blaue

Nachlese Jahreshauptversammlung

Für diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, oder einfach zum Nachlesen drucken wir nachfolgend auszugsweise den Bericht unserer 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker für das Jahr 2009 ab, da er einen interessanten und umfassenden Einblick in unser Vereinsleben bietet:

Bericht für das Wanderjahr 2009

1) Mitgliederentwicklung:

Nachdem wir die Mitgliederzahl von 400 erreicht haben, steigt unsere Mitgliederzahl weiterhin an. Bei uns ist also nicht der allgemeine Abwärtstrend, wie bei anderen Vereinen, zu beobachten. Hier sieht man, dass u. a. die Öffentlichkeitsarbeit über die vielen Jahre hinweg Früchte trägt. Weiterhin sollten wir uns aber nicht scheuen, die Bevölkerung auf unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten hinzuweisen und für einen Beitritt in unserem Verein zu werben. Auf diesem Weg kommen wir zu pflichtbewussten Mitgliedern, die auch gerne mal bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, sprich, auch mal als Nachfolger einen Posten in unserer Vorstandschaft anzunehmen. Somit wären die Spitze und der Fortbestand unseres Vereins weiter gesichert.

2) Wanderabzeichen

Wie sicherlich schon bei der Wanderehrung bemerkt: Den beim 5. Wanderabzeichen bisher ausgegebenen, nicht mehr zeitgemäßen Wanderstock haben wir durch eine selbst kreierte Wandernadel ersetzt. Interessierte Wanderfreunde, die das 5. Wanderabzeichen erwandert haben, können die Nadel zu 5,-- € erwerben.

3) Feste

Unsere beiden Feste, das Mandelblütenfest sowie das Weinbietfest, haben wir wieder gut gemeistert. Viele Besucher kamen zu uns aufs Weinbiet, und auch am Mandelblütenfest konnten wir mit dem Besuch zufrieden sein. Zu beobachten ist, dass sich die Harmonie unter unseren Helfern auf unsere Gäste überträgt. Das ist ein positives Zeichen. Wiederum hatten wir am Mandelblütenfest Samstag und Sonntag auf. Seit nunmehr 20 Jahren bieten wir ohne Unterbrechung, zuerst als „Interessengemeinschaft Junge Familie“

und später als PWV Gimmeldingen, den Gästen unser bewährtes Angebot und (seit 1994) unseren Kesselgulasch an. Gerade das Kesselgulasch erfreut sich großer Beliebtheit und wird immer wieder gelobt.

Hocherfreut können wir sein, dass wir nicht nur viele bereitwillige Helfer haben, sondern auch immer wieder neue Helfer nachkommen, die wir dann zusammen mit unseren Stammhelfern einteilen können. So können sich die neuen Helfer leicht an den Ablauf solch eines Festes gewöhnen bzw. einarbeiten. Hier an dieser Stelle sei den vielen Helfern und auch den Kuchenspendern gedankt. Ebenso ein großer Dank an die Spender und Gönner unseres Vereins.

4) Orientierungswanderung

Das 4. Mal in Folge kann ich Ihnen mitteilen, dass bei der Orientierungswanderung in Theisbergstegen Wolfgang Singer und Karlheinz Schäker den 1. Platz belegt und für unsere Ortsgruppe den Wanderpokal gewonnen haben. Es ist ein neuer Pokal; nachdem wir 3-mal hintereinander den 1. Preis belegt haben bleibt der Wanderpokal bei der Sieger-Ortsgruppe, in diesem Fall bei uns. Dieses Jahr findet die Orientierungswanderung in Edenkoben statt.

5) Prädikatswanderweg „Pfälzer Weinsteig“

Im Laufe des Jahres 2010 wird der Prädikatswanderweg „Pfälzer Weinsteig“ eröffnet. Verantwortlich hierfür zeichnet die Pfalztouristik in Verbindung mit den Kommunen, bei uns die Stadt Neustadt. Eröffnung in unserem Bereich wird voraussichtlich erst zum Deutschen Weinlesefest sein. Der PWV hat sich mit sogenannten Scouts, die die Wege abgelaufen und bewertet haben, beteiligt. Auch wird sich der PWV um die Markierungsarbeit kümmern, sobald dies vertraglich geregelt ist. Die Route beginnt am Deutschen Weintor. Bei uns verläuft der Weg über Steinerner Hirsch-Weinbiet-Loosenbrunnen-Benjental-Looganlage- Talmühle-Gimmeldingen-Königsbach weiter über Deidesheim durch den Landkreis Bad Dürkheim bis nach Neuleiningen. Die Stadt Neustadt hat eine Auflistung über den derzeitigen Wegezustand erstellt und aufgelistet, wo noch Handlungsbedarf besteht. Unsere OG wird auf Wunsch der Stadt Neustadt eine Bank spenden und im Bereich „Steinerner Hirsch“ aufstellen.

6) Waldfrevel

Wie sie aus der Presse entnehmen konnten, wurden vor kurzem bei uns nicht nur Mandelbäume mutwillig gefällt, sondern auch einige Bäume wurden Opfer solch einer Tat. Erneut wurde jetzt im Gimmeldinger Tal ein Baum

gefällt. Nach Aussagen von Förster Weinheimer können solche Attacken nicht lautlos geschehen. Solch eine Aktion ist über einen gewissen Raum zu hören. Die städtischen Mitarbeiter sind informiert und werden ein wachsames Auge auf verdächtige Personen werfen. Ebenso ist die Polizei darüber informiert. Förster Weinheimer bittet um erhöhte Aufmerksamkeit und um Mithilfe der PWV-Mitglieder, damit der Übeltäter erwischt wird. Völlig geräuschlos sind diese Fällungen nicht durchzuführen.



7. Verschiedenes

Im Jubiläumsjahr „900 Jahre urkundliche Erwähnung“ von Gimmeldingen ließen wir es uns nicht nehmen, als Gimmeldinger Verein bei den Feierlichkeiten mit zahlreichen Aktivitäten mitzuwirken.

Ich möchte von hieraus nochmals darauf hinweisen, dass die Sammelbestellung für unsere Vereinsshirts noch bis 30. Mai geht. Bestellformulare liegen hier aus.

Jetzt möchte ich einem Mann danken, der bei der anschließenden Wahl leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht - Max Ziereisen. Er war von 2001 bis 2004 2. Wegewart und ab 2004 bis heute 1. Wegewart. In dieser Zeit hat er außer seiner Tätigkeit als Wegewart auch bei allen Arbeitseinsätzen kräftig mitgeholfen. „Lieber Max, während Deiner „Amtszeit“ wusste ich die von uns betreuten über 30 km Markierungsnetz bei Dir in guten Händen. Bei der letzten Vorstandssitzung hast Du gesagt, auch wenn Du jetzt Dein Amt leider aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellst, stehst Du Deinen Nachfolgern mit Rat und Tat bei. Dies möchte ich erweitern und hoffe auch weiterhin auf Deine Mithilfe, wenn es um andere Arbeiten im Verein geht. Max, ich danke Dir für Deine vorbildliche Markierungsarbeit und überreiche Dir die Ehrenplakette des PWV.“

Liebe Wanderfreunde, mit Stolz kann ich sagen, dass unsere Vorstandsmitglieder ein tolles Team sind und gute Arbeit geleistet haben. Deshalb möchte ich hier an dieser Stelle noch mal Dankeschön sagen und für die gute Zusammenarbeit danken.

Ein ganz besonderes „Bonbon“ lieferte unser Koordinator „Jugend und Familie“, Bernd Lorenz, der seinen Bericht anlässlich der Jahreshauptversammlung in lustiger Reimform vortrug. Hier kommt der genaue Wortlaut:

Hallo meine Damen und meine Herrn von nah und auch von fern
 Ich setz mich gerne im Verein für Jugend und Familie ein
 Drum steh ich hier das wird euch freun, jetzt kommt mein Bericht
 2009.

Bei vielen Wanderungen für jung und alt
 geht's meisten über Flur und durch den Wald,
 aber auch bei uns'ren Festen, geben wir alles zu unsrem besten.
 Ein Paar Höhepunkte will ich nennen das ist klar, es gibt gar viele
 vom letzten Jahr.

Vor 6 Jahren hatte ich die Idee oh graus, ich suchte mir die
 Ostermontagswanderung aus,
 am Anfang hieß es, oh du Schreck, am Ostermontag geht doch
 keiner weg

Doch 2009 am 13. im April, da standen 66 Personen viel
 darunter 17 Kinder mit viel Spaß, um im Pfälzerwald zu suchen den
 Osterhas

Der hat sich versteckelt an de Haardter Waldschenk,
 un lost die Kinder suche ihr Ostergschenk.

Als 2. Highlight war für mich die Fahrt nach Kandel sicherlich
 Der Klettergarten im Fun Forest war für die Kids the very best,
 ab in die Gurte und ins hohe Seil, des fanden alle Kletterer geil.

Bis 13 Meter hoch kann man kracksle,
 mansch ener schwitz vor Angst gleich unner de Achsle
 Und nach de 100 Meter Seilrutsch waren dann ach wirklich alle
 futsch.

Griggener mal wieder de Kletterwahn,

dann nemmemer es wieder uff im Wanderplan

Unser Weinbiet hoch im Kurs, wird bewandert nur zu Fuß
 Zur Sommernacht wird hier getanzt. beim Rückweg hemmer uns
 nett verfranzt

Beim Übernachten und beim Grillen, kann mer da owwe ganz gut
 chillen

Auch des Weinbietfest des is gewollt, des is jedes Jahr en volle Erfolg
 Auch bei de Kerwe in Gimmeldinge für die 900 Jahr,
 drängelt sich de PWV beim Benefizlauf mal wieder vor.
 Mit ener klenne Grupp schnell zusamme gerafft,
 hemmer innerhalb ener Stund iwwer 100 Runde gschafft
 Zugunste vum Kinderschutzbund
 hat die Edelgard des Startgeld dann ach noch uff des doppelte
 uffgerund
 Doch damit net genuch,
 mir waren auch noch aktiv beim Kerwe- und Winzerfestumzuch
 vum Bernd Theobald de Holder un de Hänger mit Blumme
 gschmückt
 Mansch ener hat gsacht mir wären verrückt
 Die Jugend de bei und auch noch ein Spruch
 „Zwischen Reben und Pfälzerwald wurde Gimmeldingen 900 Jahre
 alt“
 denn in Gimmeldinge und Neustadt war viel Besuch.
 De Nikolaus der kam hoch zu Roß, de Glühwein in die Becher floß
 Gebäck war auch gerichtet, ich kann euch sage es wurde alles
 vernichtet.
 Doch was wär de beste Wandermix, ohne Helfer geht doch nix
 Drum danke ich an dieser Stell bei allen Helfern mich ganz schnell
 So ich bin am End für heut mit meinem Bericht ihr liebe Leut
 Un wann ihr mich dann wieder wähle
 kann ich euch nächstes Jahr wieder was verzähle.





Mittwochswanderer

Bezirkswanderung nach Esthal



Ein Mann – ein Wort: Dies gilt auch für unseren Kultur- und Naturschutzwart Walter Gutfrucht. Anlässlich der Jahreshauptversammlung hat er angekündigt, einen Bericht über die letzte Kulturwartetagung zu verfassen, deshalb jetzt:

Bericht vom Kulturwart

Die Schlacht auf dem Hasenbühl bei Göllheim am 02.07.1298: Es war der Kampf um die römisch-deutsche Krone. König Adolf von Nassau unterlag seinem Herausforderer Herzog Albrecht von Habsburg, für ihn war danach der Weg frei zum Thron.

Die Göllheimer Entscheidungsschlacht wirft ein letztes Schlaglicht auf die mittelalterliche Geschichte der pfälzischen Region. Nach zahlreichen Rivalitäten wurde am 5. Mai 1292 Graf Adolf von Nassau von sieben Kurfürsten in Frankfurt zum König gewählt. Graf Adolf war weit überdurchschnittlich gebildet und an höfischer Literatur interessiert. Er war der französischen, lateinischen und deutschen Sprache mächtig. Am 24.06.1292 wurden Adolf und seine Gemahlin Imagina von Limburg in Aachen gekrönt.

Der neue König musste vor seiner Wahl Forderungen und Wünsche der Kurfürsten von Köln, Mainz, Trier, sowie des Königs von Böhmen erfüllen. Diese Forderungen von Herrschaftsgebieten, Besitztiteln, Gütern und Rechten bargen in sich Spannungen für spätere Konflikte.

Anlässlich der Krönung des Böhmen Wenzel II zum König von Polen traten die Königsgegner in Verbindung, um König Adolf abzusetzen. Man kam in Wien Anfang Februar 1298 überein, König Adolf zu entthronen. Als neuer Thronprätendent wurde wiederum Herzog Albrecht von Habsburg ausersehen. Dieser wurde aufgefordert, mit seinem Heer in das Rhein-Main Gebiet einzudringen, um das Vorhaben (Entthronung) militärisch abzusichern.

In einer Versammlung am 23.06.1298 im Mainzer Dom wurde Rudolf von Nassau von den Reichsfürsten in einem öffentlichen Akt für abgesetzt erklärt. Es gab eine Reihe von Vorwürfen und Vergehen, deren sich Adolf von Nassau schuldig gemacht hätte. Dieser Vorgang war ohne Beispiel. Erstmals in der deutschen Geschichte wurde ein nicht zuvor vom Papst gebannter König durch eine Mehrheit der Kurfürsten für abgesetzt erklärt. Die endgültige Entscheidung über Erfolg oder Misserfolg des Königsturzes

musste auf dem Schlachtfeld herbeigeführt werden. Der Ausgang des Kampfes, der im Mittelalter als Gottesurteil aufgefasst wurde, war für alle Beteiligten unwägbare und durchaus offen.

Die Heere mussten aufgestellt und sich zugeführt werden. Die Kampforte lagen nicht fest, es wurden andere Heere zugestellt. Als Orte tauchen in den Geschichtsbüchern auf: Oberndorf am Neckar, Breisach, Freiburg, Straßburg, Colmar, Mühlhausen, Schlettstadt, Breisach am Kaysersberg.... Beiderseits des Rheines zogen die verfeindeten Heere nach Norden. Über Steinbach, bei Baden-Baden und Speyer gelangte Adolf nach Worms, wo er am 23.6. von seiner Absetzung aus Mainz erfuhr. Es kam zu mehreren Scharmützeln und zur eigentlichen Schlacht bei Göllheim.

Am Tag der heiligen Märtyrer Prozessus und Martianus am 2. Juli auf dem „Collis Leporum“, dem Hasenbühl von Göllheim, wurde das Schicksal König Adolfs besiegelt. Es war die letzte Ritterschlacht in ihrer Kampfart. König Adolf kam zu Tode, wie er starb wird von Heereschronikern immer wieder anders dargestellt.

König Adolf wurde am 3.7.1298 im Zisterzienserinnenkloster Rosenthal beigesetzt. Die Beisetzung in der Kaisergruft zu Speyer wurde ihm verwehrt.

Walter Gutfrucht



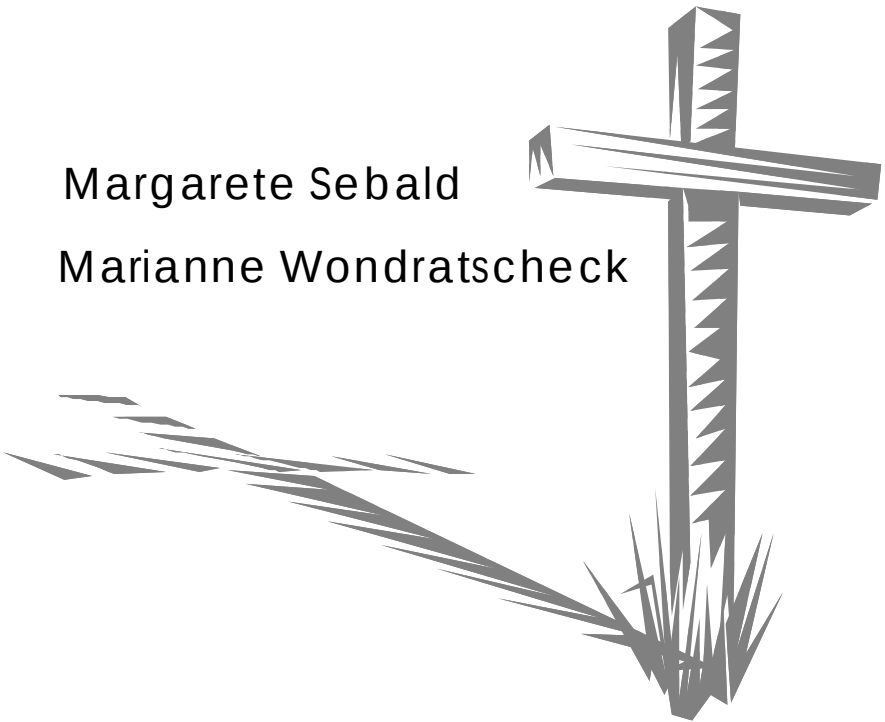


Die Witwe Adolfs, Imagina von Isenburg-Limburg, ließ später auf dem Schlachtfeld ein Kreuz errichten, das im Stil der Frühgotik ausgeführte Königsgrabmal. Im 19. Jahrhundert mit einer Kapelle überbaut, ist es noch heute erhalten.

Wir gedenken unserer verstorbenen
Vereinsmitglieder, von denen wir Abschied
nehmen mussten

Margarete Sebald

Marianne Wondratscheck



Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Für besondere Ansprüche
BlumenSchupp



Neubergstraße 1, 67435 Neustadt – Gimmeldingen, Tel.: 06321-68784

Ihr Partner für Exclusives Grün

Dekorationen aller Art aus einer Hand
 Wir verleihen Ihrem Fest die besondere Note

Mit exklusiver Floristik,
 den dazu passenden Pflanzen und Übertöpfen,
 die Sie bei uns leihen können.

WEINGUT ERICH FERCKEL

D-67435 NEUSTADT-GIMMELDINGEN/WEINSTR.
 LOBLOCHER STR. 39-41 · TEL. (0 63 21) 6 64 13 + 64 46

Das Weingut im Herzen von Lobloch.

Bekannt durch seine ansprechende,
 harmonische Weine.

Besuchen Sie uns doch zum

„Loblocher Weinzehnt“ an Pfingsten

Loblocher Wappen



Gimmeldingen



Dies und das:

Nicht vergessen: Das Weinbiethaus hat bis zum 08.08. geschlossen. Aber wie in den Vorjahren bieten freiwillige Helfer an den Wochenenden eine Grundversorgung mit Speisen und Getränken an.

Ohne Arbeitseinsätze, z.B. bei Wegausbesserungen, Vorbereitungen für Feste usw., kann unser Verein seinen vielfältigen Verpflichtungen nicht nachkommen und seine beliebten Veranstaltungen nicht durchführen. Als Anerkennung dieser Arbeitseinsätze gilt, dass diese wie eine Wanderung für die Erreichung der Wanderabzeichen (Voraussetzung ist die Teilnahme an 9 Wanderungen im Jahr), angerechnet wird.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde unserem ausgeschiedenen Wege- u. Markierungswart

Max Ziereisen

aus der Hand der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker die Ehrenplakette des Pfälzerwald-Vereins als Anerkennung für langjährige Vorstandsarbeit in unserem Verein verliehen.

Auch wir sagen: Herzlichen Glückwunsch Max und für die Zukunft alles Gute!



Ebenfalls bei der Jahreshauptversammlung wurde es deutlich von Walter Gutfrucht angesprochen: Unser Loosenbrunnen hat es verdient, optisch wieder hergerichtet zu werden! Denn er liefert eine ausgezeichnete Wasserqualität und war in früheren Zeiten der Wasserversorger unseres Weinbiethauses. Inzwischen hat sich der Ortsbeirat bei der Ortsbesichtigung, bereit erklärt, sich der Sache anzunehmen. Auch Herr Hünnerfauth vom Ordnungsamt hat sich schon eingeklinkt, da der Loosenbrunnen unter Denkmalschutz steht.

Unsere Homepage ist „umgezogen“: In neuem Glanz, farbenfroher, moderner, peppiger und zugleich leserfreundlicher aufgrund der vereinfachten Navigation: So erscheint die neue Homepage. Aus unserem „Baby“ ist nach 6 Jahren eine flotte junge Dame geworden. Es lohnt sich garantiert, hereinzuschauen, denn der Informationsgehalt ist beachtlich. Ganz großer Dank gebührt unserem Administrator Dieter Neuwald, der für die Neugestaltung viele Stunden seiner Freizeit eingesetzt hat. Unser Urteil: weltmeisterlich gelungen !

Seit April d.J. ist es soweit: Auf dem Aussichtsturm unseres Weinbietes ist eine Webcam installiert. 4 Jahre hat es gedauert, bis dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden konnte. Die Kamera zeigt die Rheinebene mit dem Haardtrand (u.a. die Kalmit) sowie den Pfälzerwald (u.a. Johanniskreuz).

Wer sich die Bilder anschauen will, der kann dies unter www.nabu-nw.de (verlinkt mit unserer Homepage) zu jeder Tages- und Nachtzeit tun. Unser Leser Uwe Rinka hat hiervon bereits Gebrauch gemacht, sein Kommentar: „ist ne super Sache.“

Ebenfalls anschauen kann man unter www.pfalz-bewegt.de einen Filmbeitrag über PWV - Hütten, (unser Weinbiethaus inclusive). Hierzu gibt es ebenfalls einen Link zu unserer Homepage.



Der Vorstand informiert:

Gerne sind wir bereit, neue Mitglieder in unseren Verein aufzunehmen. Wir unterscheiden Hauptmitglieder (A-Mitglieder), deren Jahresbeitrag Euro 16,-- und deren Ehe-/Lebenspartner (sog. B-Mitglieder), deren Jahresbeitrag nur 7,- Euro beträgt. Kinder und Jugendliche sind ebenso herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag macht 2,50 Euro p.a. aus. Die Beitragshöhe wird vom Hauptverein festgesetzt. Hierin ist neben umfangreichem Versicherungsschutz kostenlos unsere Vereinszeitschrift "Gimmi" – erscheint halbjährlich – enthalten, außerdem je Familie ein Exemplar der vierteljährlich erscheinenden Zeitung des Hauptvereins.

Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich bitte mit der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker, Hainstraße 11, Telefon 68445 in Verbindung. Sie sind uns herzlich willkommen. Anmeldemöglichkeit besteht auch über unsere Homepage im Internet.

Hat sich Ihre Anschrift, Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Zustellung der Post und die Abbuchung des Jahresbeitrags korrekt erfolgen können. Sie tragen hier-mit dazu bei, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Als Angebot für unsere Senioren und alle anderen Interessenten bieten unsere Wanderfreunde Erika und Hubert Wilczok einmal im Monat eine Mittwochswanderung an,

auf die sowohl in der örtlichen Presse als auch in unseren Schaukästen aufmerksam gemacht wird. Daneben besteht die Möglichkeit, sich unter Tel: 06324/59506 aus erster Hand zu informieren. Danke an Erika und Hubert Wilczok für ihren vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz; es bedarf besonderer Anstrengungen und auch einer gehörigen Portion Fantasie, immer wieder ein neues Angebot bieten zu können, wie dies den Wanderführern schon über viele Jahre gelingt. **Zusätzlich** führt unser Wanderwart Willibald Kratz (Tel.: 670278) ebenfalls mittwochs (ohne

Terminüberschneidungen) Seniorenkurzwanderungen durch, die jeweils mit einem gemütlichen Beisammensein enden.

Ebenfalls einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu

ein paar unbeschwerten Stunden herzlich willkommen.

Im Jahr 2010 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren Wanderplan; hier sind entsprechende Informationen abgedruckt.

Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv. Ihr Angebot richtet sich besonders an Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan.



Der

Getränkemarkt

für jeden Durst

Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 – Gimmeldingen
Getränkeabholmarkt: Branchweilerhofstraße – Keltenstraße 3
67433 Neustadt an der Weinstraße – Telefon 06321-12529

Zu guter Letzt:

Auch dieses Mal soll Erich Kästner das letzte Wort haben; er hat einmal verfasst:

Die Seele wird vom Pflastertreten krumm.
Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden
Und tauscht bei Ihnen seine Seele um.
Die Wälder schweigen, doch sie sind nicht stumm
Und wer auch kommen mag, sie trösten jeden.

Gemeinsam mit dem Ortsbeirat auf dem Weinbiet





Woilage Wannerung



Walter Schwarztrauber
Pfälzer von Lobloch





Fair. Menschlich. Nah.

Fair. Menschlich. Nah.
1 VORAUS durch Ihr Vertrauen.

 **Sparkasse
Rhein-Haardt**

Wir, die über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Rhein-Haardt, setzen uns tatkräftig für Sie ein. 1 VORAUS mit attraktiven Konditionen und einer kompetenten persönlichen Beratung vor Ort.

Wir engagieren uns zum Wohl der regionalen Wirtschaft sowie der gesamten Bevölkerung zwischen Rhein und Haardt.

www.sparkasse-rhein-haardt.de

Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –



Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite – sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und Umwelt verbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für **A - Mitglied 16.- Euro / Jahr**, für Ehe- bzw. Lebenspartner (**B - Mitgliedschaft**) **7 Euro** und **Kinder 2,50 Euro**. Hierin ist die vierteljährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

E.....

Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen zum Beitrag von Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

.....,den

Name:..... Vorname.....

Beruf:.....geb. am:.....

Wohnort:.....Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:.....geb. am.....

Kinder / geb. am:

.....

Aufgenommen durch:Unterschrift:

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja ☐ nein ☐

Bank: Konto-Nr.

BLZ:Konto-Inhaber:

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Reinhard Bischofsberger,
Dieter Neuwald und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Kurpfalzstraße 13, 67435 Neustadt-Mußbach

Internet: www.pwv-gimmeldingen.de

eMail: info@pwv-gimmeldingen.de

Bank-Konto Nr. 114 752 304 BLZ 546 912 00 VR-Bank Mittelhaardt

E- - - - -

Absender:

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen